

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

| Stadtamt   | Stellungnahme-Nr. | Datum      |
|--|-------------------|------------|
| Amt 61   | S0070/19          | 20.02.2019 |
| zum/zur  |                   |            |
| F0018/19 Stadtrat Herr Hausmann (SPD-Stadtratsfraktion)<br>Stadtrat Dr. Wiebe (SPD-Stadtratsfraktion)<br>Stadtrat Häusler (Fraktion CDU/FDP/BfM) |                   |            |
| Bezeichnung  |                   |            |
| Umsetzung von Fahrgastunterständen an der Haltestelle „Schule Alt Olvenstedt“  |                   |            |
| Verteiler  |                   | Tag        |
| Der Oberbürgermeister  |                   | 05.03.2019 |

Zu der in der Sitzung des Stadtrates am 24.01.2019 gestellten Anfrage nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung

1. Ist es möglich, die nicht benötigten Fahrgastunterstände an der Endstelle „Klinikum Olvenstedt“ (Endhaltestelle - Ausstieg) umzusetzen und an der Haltestelle „Schule Alt Olvensedt“ aufzustellen?

Die vorliegende Anfrage wurde durch die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB) und die Verwaltung geprüft.

Bei den in der Anfrage genannten „Wartehäuschen“ handelt es sich um eine Fahrradabstellanlage, die aus drei Segmenten besteht. Sie ist als Bike-and-Ride-Anlage für Fahrgäste vorgesehen und wird auch entsprechend genutzt. Eine Umsetzung dieser Fahrradabstellanlage bzw. dessen Aufstellung als Fahrgastunterstand an der Haltestelle „Schule Alt-Olvenstedt“ ist somit nicht möglich.

In Fahrtrichtung Kastanienstraße würden die örtlichen Bedingungen die Aufstellung eines Fahrgastunterstandes grundsätzlich zulassen. Da der Vertrag mit dem Werbevertragspartner STRÖER ausgeschöpft ist und die MVB über keinen eigenen Bestand an Fahrgastunterständen verfügt, können derzeit allerdings keine neuen Wartehallen errichtet werden.

2. Mit welchen Kosten ist eine Umsetzung von Fahrgastständen verbunden?

Das Errichten eines neuen Wartehäuschens incl. Lieferung, Montage und Erdarbeiten wäre mit einem finanziellen Aufwand von schätzungsweise 15.000 € zu beziffern.

Dr. Scheidemann  
Beigeordneter für Stadtentwicklung,  
Bau und Verkehr